



Sitzung vom 7. Februar 2023

BESCHLUSS NR. 45 / U1.08

Umweltschutz Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster Verleihung für das Jahr 2022

Ausgangslage

Die Ausschreibung für die Verleihung des ersten «Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster» für das Jahr 2022 wurde, entsprechend dem Reglement vom 30.08.2022 folgendermassen publiziert:

- Amtliche Anzeige im «Anzeiger von Uster»
- Webseite www.uster.ch/nachhaltigkeitspreis
- Medienmitteilung auf Website und Social Media der Stadt Uster

Die Abteilung Gesundheit hat sieben Nominationen erhalten.

Antrag der Nachhaltigkeitspreis-Jury zur Verleihung

An ihrer Sitzung vom 11. Januar 2023 beschlossen die Mitglieder der Nachhaltigkeitspreis-Jury, dem Stadtrat folgenden Antrag zu unterbreiten:

Der «Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster» für das Jahr 2022 geht, gemäss bestehendem Reglement vom 30.08.2022, mit je 5 000 Franken an die Bombasei AG und den ChabisChäs Foodwasteimbissstand.

Die Jury erachtet in diesem Jahr eine Aufteilung des Preisgeldes auf zwei Preisträger als sinnvoll. So gewinnt der Preis mit der erstmaligen Vergabe mehr Aufmerksamkeit. Ausserdem können so zwei Nominationen prämiert werden, die zwei grosse Problembereiche der nachhaltigen Entwicklung ansprechen: Gebäude und Bauen sowie Ernährung und Food Waste.

Die Preisträger werden nach Beschluss des Stadtrats persönlich informiert. Anschliessend wird eine Medienmitteilung veröffentlicht.

Begründung Bombasei AG

Die Bombasei AG liess in Nänikon im Jahr 2020 die grösste Strohballensiedlung der Schweiz erstellen. Sie bauten in der Neugestaltung des Bombasei-Fabrikareals insgesamt 28 Wohneinheiten in zwei Mehrfamilienhäusern und sechs Reiheneinfamilienhäusern. Die Siedlung verschreibt sich in verschiedener Hinsicht der Nachhaltigkeit. Die Gebäude wurden mit einer Holzkonstruktion und kalkverputzten Strohballen erstellt, wobei die Herstellungsenergie auf ein Minimum reduziert wurde. Die Baumaterialien Holz, Stroh, Lehm und Kalk ermöglichen auch einen kleineren ökologischen Fussabdruck bei der Entsorgung. Für den Betrieb der Gebäude wird Sonnenenergie genutzt. Ausserdem wurde beim Bau der bestehende Baumbestand weitestgehend erhalten. Neben diesen ökologischen Aspekten wird in der Strohballensiedlung Bombasei auch auf soziale und kulturelle Nachhaltigkeit geachtet. Das Zusammenleben soll an Begegnungsorten innerhalb der Überbauung gepflegt und gefördert werden.

Die Jury ist überzeugt vom innovativen Ansatz der Überbauung, die nachhaltige und ästhetisch ansprechende Alternativen zu Zement im Bau aufzeigt. Das Bauen mit Holz und Stroh bindet grosse Mengen an CO₂. Das Projekt sollte nach Ansicht der Jury mehr Bekanntheit erlangen. So könnte es auch gut skaliert oder an anderen Orten angewendet werden. Der Bereich der Gebäude und des



Bauens gehört ausserdem zu einem der wichtigsten Handlungsfelder in Bezug auf Klima, Energie und Nachhaltigkeit.

Begründung chabis-chäs.ch foodwasteimbissstand

Mit dem «chabis-chäs.ch foodwasteimbissstand» engagieren sich Reto Günthard und seine freiwilligen Helferinnen und Helfer aktiv gegen Food Waste. Hinter dem Food Waste-Stand steht die chabis-chäs.ch gmbh mit Reto Günthard. Das Team holt mit einem Lastwagen an verschiedenen Verkaufsstellen der Region Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, und bietet sie beim Zeughausareal an. Interessierte können Montag bis Samstag am frühen Abend für einen Unkostenbeitrag von 5 Franken einen Einkaufskorb mit Lebensmitteln füllen. Das Angebot steht allen offen. Der Food Waste-Stand wird auch als Treffpunkt wahrgenommen mit herzlichen Helferinnen und Helfern mit viel Engagement für die gute Sache. Mit diesem Projekt wird nicht nur die Lebensmittelverschwendung verringert, sondern auch die Gesellschaft für das Problem der Lebensmittelverschwendung sensibilisiert.

Die Jury schätzt die lokale, zielorientierte und konkrete Wirkung des Projekts. Mit dem Food Waste-Stand wird ein gesellschaftliches, wirtschaftliches und ökologisches Problem adressiert. Über die gesamte Lebensmittelkette geht etwa ein Drittel aller Lebensmittel verloren oder wird weggeworfen. Dabei werden nicht nur Lebensmittel verschwendet. Es werden auch unnötige Ressourcen für die Produktion aufgewendet, die Umwelt belastet und Treibhausgas emittiert. Die Ernährung und die gesamte Wertschöpfungskette der Lebensmittel sind ein wichtiger Treiber des Klimawandels, der Ressourcenverschwendung und der Umweltverschmutzung.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der «Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster» für das Jahr 2022 mit dem Betrag von total 10 000 Franken wird mit je 5 000 Franken an die Bombasei AG und den ChabisChäs Foodwasteimbissstand verliehen.
2. Der «Nachhaltigkeitspreis der Stadt Uster» für das Jahr 2022 wird im Rahmen der Klimawochen im Frühling 2023 verliehen.
3. Mitteilung an
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Abteilungsvorsteherin Gesundheit, Karin Fehr
 - Abteilung Gesundheit

öffentlich